

# ALTERSINNOVATIONEN – Stärkung von Kommunen als Initiatoren, Partner und Adressaten von Innovationen durch Ältere

Prof. Dr. Heike Jacobsen  
BTU Cottbus-Senftenberg

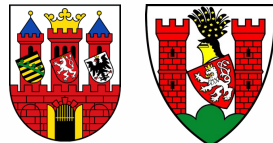
Fachkonferenz: „Innovative Kommunen und Regionen –  
Konzepte, Arbeitshilfen und Werkzeuge“

Panel 3

Wuppertal, 23./24. April 2024



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg



# Partner im Strukturwandel

## Kommunen

Daseinsvorsorge sichern



Wirtschaftsstandort stärken

Bürger beteiligen

Lebenserfahrung,  
Wissen und  
Kompetenzen nutzen

Neue Erfahrungsräume schaffen

Wissen schaffen



Wissen vermitteln

## Universität

## BürgerInnen

Städtisches Leben mitgestalten



Mit Veränderungen umgehen

## Unsere Fragen, unsere Ziele

Welche Potenziale liegen in der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Kommune und BürgerInnen?

?

Wie können sich Ältere an der Gestaltung des Strukturwandels aktiv beteiligen?

Partnerschaften stärken

Neue Lösungen  
suchen und finden

!

Gemeinsam neues  
Wissen schaffen

# Unsere Maßnahmen im Überblick

Maßnahmen	Vorgehen	Ziele
<b>Erzählalons</b>	zwei Serien à drei Veranstaltungen, je Kommune eine Broschüre mit Erzählungen	Interessen und Erfahrungen der BürgerInnen sichtbar machen und anerkennen
<b>BürgerInnen beteiligen sich an Forschung</b>	zwei Kooperationsprojekte mit Forschenden der BTU zwei ein- oder zweisemestrige Lehrforschungsprojekte in einer Kommune	generationenübergreifend Praxisfragen bearbeiten
<b>Mitmachwerkstätten</b>	vier thematische Werkstätten im CreativeOpenLab (CoLab) Cottbus	BürgerInnen kommen in die Universität
<b>Pop-up Stores/ Wissenschaftsläden auf Zeit</b>	je Kommune drei Stores mit Exponaten aus der BTU und Veranstaltungsprogramm	Die Universität kommt zu den BürgerInnen

# Unsere Maßnahmen

## Erzählsalons

### Ziele

- Interessen der BürgerInnen sichtbar machen
- Erfahrungen der BürgerInnen anerkennen

### Wirkungen

- Stärkung von Vertrauen und Vernetzung: innerhalb der Bürgerschaft und zu den Kommunen



# Unsere Maßnahmen

## BürgerInnen beteiligen sich an Forschung: „Ideenschmiede Gebäude D“

### Ziele

- Entwicklung und Diskussion zukünftiger Nutzungskonzepte für das „Gebäude D“
- Reaktivierung und Inszenierung des Gebäudes als lebendiger Bestandteil der Gubener Innenstadt

### Wirkungen

- Erarbeitung von Ansätzen zur schrittweisen Nutzung und Erschließung durch temporäre Maßnahmen, Aktionen und Feste
- Erarbeitung von Ansätzen zur Vernetzung interessierter BürgerInnen in Guben mit Aktiven aus der Region

The screenshot shows a Padlet board with the following sections:

- Gebäude D:** 360°-Aufnahmen. Text: "Da eine Begehung des Gebäudes im Rahmen der Veranstaltung aus Gründen des Versicherungsschutzes leider nicht möglich war, produzierten wir ausgewählte Perspektiven innerhalb des Gebäudes als 360°-Aufnahmen. Diese Aufnahmen konnten die Teilnehmenden während der Veranstaltung über zwei Tablets einsehen." Includes a video player.
- Erkenntnisse:** Reflexion des Workshop-Konzeptes. Text: "Die Funktionsfähigkeit des Workshop-Konzeptes chronologisch aufeinander folgender Arbeitstische und die Vertiefung in Expertengruppen stand in Abhängigkeit des unvorhersehbaren Besucheraufkommens. In Reaktion auf den starken Zulauf von circa 60 Teilnehmenden und den begrenzten Zeitplan entschieden wir uns, dass Workshop-Konzept anzupassen. Ein Festhalten am ursprünglichen Konzept der Arbeitstische hätte zu einer starken Einschränkung der individuellen Redezeit der Teilnehmende geführt. Auch überforderte die Teilnehmendenzahl unsere Möglichkeiten der Moderation. Rückblickend kritisch reflektierend stellten wir folgendes fest:"
- Übersicht:** Akteur-Netzwerk-Map. Text: "Dieses Mapping zeigt alle im Rahmen des Forschungsseminars beteiligten Akteure und ihre Verknüpfung." Includes a network diagram.
- Gefundene Potentiale:** Offene Ideensammlung. Text: "Ideencluster zum Gebäude D und Guben, erarbeitet von der Stadtverwaltung Guben. In dieser Mindmap sind alle im Workshop genannten Ideen zum Gebäude D und zu Guben geclustert. Wichtig dafür war ein offener Austausch, der alle Ideen zulässt und nicht schon im Vorhinein bewertet oder beschränkt." Includes a mind map.
- Ausblick + offene Fragen:** Folgetermine. List: "geplantes Treffen zur Absprache der Projektdokumentation", "Nachbesprechung der Auswertung mit der Stadt Guben und interessierten BürgerInnen".
- Zukunftsaussichten:** Text: "Zukunftsaussichten des Gebäudes D und Guben..."
- Ergebnisse der Aktion:** Includes a photo of a workshop table.



# Unsere Maßnahmen

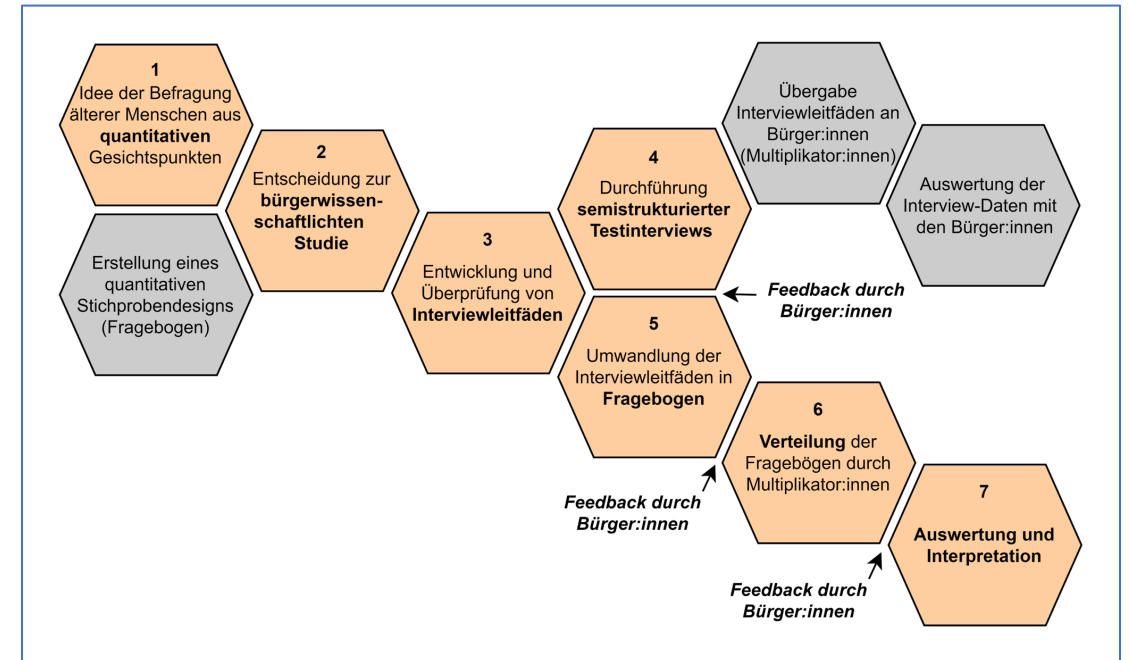
## BürgerInnen beteiligen sich an Forschung: Kommunikationsstudie

### Ziele

- Untersuchung des Informations- und Kommunikationsverhaltens älterer BürgerInnen
- Beteiligung älterer BürgerInnen als selbst Forschende

### Wirkungen

- Beteiligung z.T. schwer erreichbarer, älterer Menschen an der Befragung
- Generationenübergreifende Erprobung der Methode



# Unsere Maßnahmen

## BürgerInnen beteiligen sich an Forschung: Gelingendes Leben

### Ziele

- Verständigung über Bedarfe und Wünsche älterer BürgerInnen im Hinblick auf ein gelingendes Leben

### Wirkungen

- Erarbeitung von Ansätzen zur Verbesserung der Lebensqualität Älterer und Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Vernetzung interessierter BürgerInnen in Spremberg/ Grodk zur Umsetzung der Ideen





# Unsere Maßnahmen

## BürgerInnen beteiligen sich an Forschung: Laborexperimente

### Ziele

- Untersuchung des Entscheidungsverhaltens älterer BürgerInnen im Zusammenhang mit der Nutzung erneuerbarer Energien

### Wirkungen

- Motivation z.T. schwer erreichbarer, älterer BürgerInnen für Beteiligung an Wissensproduktion in einem kontrollierten Laborsetting



# Unsere Maßnahmen

## Die BürgerInnen kommen in die Universität: Mitmachwerkstätten im CoLab

### Ziele

- Wecken von Interesse seitens der BürgerInnen an neuen Technologien, teils anknüpfend an berufliche Erfahrungen
- Niedrigschwelliges Angebot zum Erwerb von Kompetenzen für die Nutzung neuer Technologien

### Wirkungen

- Kennenlernen der Universität als Erfahrungsraum in aktiver Rolle



# Unsere Maßnahmen

## Die Universität kommt zu den BürgerInnen: Pop-up Stores

### Ziele

- Sichtbarmachung von Forschung (zum Strukturwandel) an der BTU und Raum für örtliche Initiativen

### Wirkungen

- Belebung und Bereicherung der Innenstadt
- Austausch und Vernetzung zwischen BürgerInnen, WissenschaftlerInnen und möglichen MultiplikatorInnen



# Fazit: Partner im Strukturwandel



Ansätze für konkrete  
Verbesserung von  
Angeboten



Erfahrung von  
Selbstwirksamkeit

Vielfältige Vernetzung



Erfahrung mit Beteiligung  
von Älteren

Neue Perspektiven und Impulse

Neue Rolle in Initiierung,  
Motivation, Organisation,  
Reflexion der Zusammenarbeit

Intensivierung der Beziehungen zwischen BürgerInnen und Verwaltung

Größere Offenheit für künftige Kooperationen zwischen Wissenschaft, Kommune und Älteren

# Folgerungen

## Übergeordnete Gelingensbedingungen und Effekte

WissenschaftlerInnen	Kommunen	BürgerInnen
Aufgabe von alleiniger Deutungshoheit	Interesse an wissenschaftlichen Methoden und Forschungsprozessen	
Bezugnahme zu kommunalen Pflichtaufgaben	Einbeziehung von BürgerInnen in kommunale Fragen	hohes Maß an Eigeninitiative
flexible Involvement-Strukturen und -Grade von BürgerInnen	Interesse an Erweiterung von Handlungsspielräumen	zeitliche Kapazitäten
verständliche Kommunikation	„Community Manager“	

# Ausblick: Potenziale experimenteller Bürgerbeteiligung



- Entwicklung **alternativer Problemdefinitionen** und erfahrungsgestützter Lösungsansätze
- **Stärkung der Kompetenzen** von BürgerInnen und Kommunen, mit Veränderungen umzugehen
- **Öffnung von Wissenschaft:** dialogischer Forschungsprozess und wechselseitiger Austausch- und Lernprozess
- **Verbreitung von Citizen Science** in Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft

# AnsprechpartnerInnen und Informationen

## An der BTU

- Prof. Dr. Heike Jacobsen, Projektleitung: [jacobsen@b-tu.de](mailto:jacobsen@b-tu.de)
- Dr.in Nora Rigamonti, Wissenschaftliche Begleitforschung: [nora.rigamonti@b-tu.de](mailto:nora.rigamonti@b-tu.de) (bis 3/2024)
- Alexander Elsner, Citizen Science Scout: [alexander.elsner@b-tu.de](mailto:alexander.elsner@b-tu.de)
- Prof. Dr. Florian Dost, Marketing & Kommunikation: [dost@b-tu.de](mailto:dost@b-tu.de) (bis 3/2024)
- Vanessa Lau, Marketing & Kommunikation: [vanessa.lau@b-tu.de](mailto:vanessa.lau@b-tu.de) (bis 3/2024)

## Kommune Guben

- Katarzyna Maj, Sozialarbeiterin: [Maj.K@guben.de](mailto:Maj.K@guben.de) (bis 3/2024)
- Sebastian Kron, Sozialarbeiter: [s.kron@stadt-spremberg.de](mailto:s.kron@stadt-spremberg.de) (bis 9/2023)

